

# Bülach vergibt erstmals Unternehmerpreis

Die Mageba AG, weltweit führende Herstellerin von Brückenlagern, hat den Bülacher Triangel gewonnen. Der mit 5000 Franken dotierte Preis wird für nachhaltiges Wirtschaften vergeben.

Von **Markus Rohr**

**Bülach.** – Der Triangel wurde gestern Abend im Bülacher Rathausaal dem CEO der Mageba, Thomas Spuler, durch Stadtpräsident Walter Bosshard überreicht.

Der Triangel kommt als Musikinstrument in Konzerten zwar nur wenig zum Einsatz, setzt dem Gebotenen dann aber meist Glanzlichter auf. Durch Unternehmen, die für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales sorgen, werden nach Auffassung des Bülacher Stadtrats ebenfalls Glanzlichter aufgesetzt. Er entschied sich daher für den Triangel als Symbol für den neuen Unternehmerpreis.

Auf die erstmalige Ausschreibung hin sind mehrere Projekte von Bülacher Unternehmen eingereicht worden. «Wir waren sowohl von der Zahl der eingegangenen Vorschläge als auch von deren Qualität positiv überrascht», sagt Stadtschreiber und Jury-Mitglied Christian Mühlethaler. Den nachhaltigsten Eindruck hinterliessen dem neunköpfigen Preisgericht unter dem Präsidium des Stadtpräsidenten die Aktivitäten der Mageba AG. Sie ist seit 1963 in Bülach tätig und weltweit führende Herstellerin von Brückenlagern, Fahrbahnübergängen und weiteren Produkten und Dienstleistungen für den Hoch- und Tiefbau. Die Mageba überzeugte die Jury durch ihr umfassendes Engagement sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer und sozialer Hinsicht.

## Erst 5, heute 250 Mitarbeiter

Das nun preisgekrönte Unternehmen startete 1963 mit 5 Mitarbeitern in Bülach. Heute zählt die Firma weltweit rund 250 Mitarbeiter, davon 95 in Bülach (83 Männer, 12 Frauen; 43 Ausländer). Die meisten wohnen in der Region. Weitere Standorte sind Österreich, Deutschland, China und Indien. Mit insgesamt vier Tochtergesell-

schaften, Vertretungen in über 45 Ländern sowie Lizenznehmern in zehn Ländern ist die Mageba global vernetzt. Das Unternehmen entwickelt, produziert und montiert Brückenlager und Fahrbahnübergänge. Im Hochbau sind es Dehnfugen und Speziallager für Wohn- und Industriegebäude, Spitäler, Stadien, Flughäfen und Bahnhöfe.

Die führende Rolle in der Technik verdankt die Mageba nach eigenen Angaben ihrem Pionier- und Erfindergeist, hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie der zum Teil über 40-jährigen Erfahrung in den Bereichen Dehnfugen, Auflager, Stossdämpfer, Isolation von Vibrationen sowie Bauwerksüberwachung. Mageba ist die Erfinderin der modernen

Lamellenfuge sowie Inhaberin verschiedener Patente.

## Preis wird investiert

Willi Meier, CEO der Standortmarketing-Organisation Greater Zurich Area AG, bezeichnete die Mageba als Perle und Vorzeigeunternehmen. Die Nachhaltigkeit in allen Bereichen sei bei der Mageba nicht nur Programm, sondern Wirklichkeit.

Bei der Mageba an der Solistrasse freut man sich über den Triangel. Geschäftsführer Thomas Spuler empfindet den Preis als «Anerkennung und Ehre für das jahrelange Engagement des ganzen Teams, aber auch als Ansporn, so weiter-

zumachen». Die Auszeichnung glaubt er vor allem für die hohe Qualität der Produkte, deren überdurchschnittliche Lebensdauer, den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und die Schaffung der Arbeitsplätze erhalten zu haben. Zudem herrsche im Unternehmen ein konstruktives, tolerantes und motivierendes Arbeitsklima. Spuler ist von einem weiteren Wachstum seines Unternehmens «fest überzeugt».

Den von der Stadt Bülach gestifteten Preis von 5000 Franken will die Mageba ebenfalls nachhaltig investieren, nämlich in ein Hybrid- oder Elektroauto. Der Geldpreis wird symbolisiert durch einen echten Triangel, präsentiert auf einem Sockel aus nachhaltigem Nussbaumholz.



Die Mageba-Geschäftsleitung mit CEO Thomas Spuler in der Mitte erhielt von Stadtpräsident Walter Bosshard (links) den ersten Bülacher Triangel überreicht.

BILD DAVID BAER